Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 34 (1978)

Heft: 1

Rubrik: Die "unentbehrlichen" Fremdwörter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit bewundernswerter Hartnäckigkeit geschieht, sondern als "Boute" (mit abgeschwächtem End-e).

Wie also wären Fremdwörter auszusprechen? Entweder korrekt gemäß der entsprechenden Sprache oder dann ganz einfach deutsch.

A. Barett

Die "unentbehrlichen" Fremdwörter!

Zeitgemäßes Deutsch

Zum Weekend verließ Familie Oberli ihren air-conditioned Bungalow — Ausdruck der errungenen Prosperity, war doch Herr Oberli Big Boß einer Public-Relations-Firma — und fuhr, up to date, wie sie war, im geleasten Convertible auf High-Speed-Radial-Reifen in die City, wobei sie dem heutigen Trend entsprechend für die letzte Strecke Park and Ride benützte. Während Frau Oberli im fashionablen Young-Style-Set mit Flower-Print-Blouse shopping ging, begab sich Herr Oberli in seinem hellen Washand-Wear auf einen Drink in den Pub. Mit ihren beiden Boys, schon fast Twens, stärkte sich Mummy zunächst in einem Tea-Room, einem Self-Service, an einer Ice-Cream, die das Girl aus dem Freezer holte. Dann steuerten sie, während die Teenagers ihre King Size Multiblend aus der Flip-open-Box entzündeten, selbdritt den neuen Fan Shop an, der sich in der Zeitung durch seinen Service with a Smile empfahl, und last but not least den Young Men's Corner. Auf der Shopping List standen Pullishirts, Blue-Jeans, No-iron Shorts, Sun-look Spray und Skin-Milk. Nach dem Five o'clock Tea erwog man für den Abend Holidays-on-Ice, den Modern Hit Festival oder die Jam Session in der Red Ox Bar, wo der Bar Keeper und der Band Leader die Gäste mit dem vertrauten "What's your favourite drink?" zu begrüßen pflegten. Da Daddy bereits Tickets für den Blue Bell Night-Club besaß, entschied man sich bei Cocktails und Snacks für diesen. Die Show war denn auch okay; vor allem das Quiz für Beat Fans gefiel den Youngsters, und die Swiss Folklore Band war Top Class. Den in jeder Hinsicht gelungenen Trip beschloß ein Swiss Plate Dinner zu Economic-Preisen mit Tenderloin Steaks und Soft Ice bei Candle-Light.

Man könnte endlos so weiterfahren, und kaum jemand würde gewahren, daß wir, aus den Inseratenspalten unserer einheimischen Presse schöpfend, jenes "Deutsch" schrieben, das wie ein giftig wuchernder Ausschlag immer tiefer in unsere Umgangssprache eindringt, wo es von Sales Managern, Field Representatives und Entertainern, Disk-Jokeys, Bestsellern, Newcomers und Hippies, von Swimming-Pools, Headlines, Happenings, Jokes, Spleens und Gags, von Swiss Expreß und Swiss Breakfast, von Panfresh, Publicity, Mao-Look und Fitneß, von Oldtimern, TV-Teams, Playboys, Top-Stars und Girlfriends, von Make-up und High Society, von Textern und Moderators, von Call-Girls und Cutterinnen, von Play-back, Break und Stop nur so wimmelt. Wie wohlig tönt es doch dem eidgenössischen Snob mit seinem "Hirn-on-Holidays" in den Ohren, wenn man nicht "ordinär" von Hautmilch, Huftplätzli, Wirtschaft, Blümchenbluse, Fernsehen, Unterhaltern und Schwimmbädern redet, sondern "vornehm" von Tenderloin-Steaks, Pub, Flower-Print-Blouse, Skin-Milk, Hans U. Rentsch Entertainern und Swimming-Pools!